

Neue eidgenössische Berufsprüfung für Paralegal

Das Berufsbild von juristisch geschulten Fachkräften, welche die Anwältinnen und Anwälte bei ihrer Arbeit unterstützen, wurde im US-amerikanischen Raum bereits in den 1960er Jahren durch die American Bar Association eingeführt. Inzwischen sind Paralegal auch aus schweizerischen Anwaltskanzleien nicht mehr wegzudenken.

Paralegal übernehmen nicht nur Aufgaben im Bereich des Office Managements, sondern erledigen darüber hinaus juristische Recherchen oder Sachverhaltsabklärungen, erstellen Entwürfe rechtlicher Dokumente und führen den Kontakt mit Registerbehörden und Verwaltung.

Paralegal-Ausbildung an der ZHAW seit 20 Jahren

Vor rund 20 Jahren absolvierten die ersten Studierenden ihre Paralegal-Ausbildung an der damaligen Zürcher Hochschule in Winterthur, die heute als ZHAW bekannt ist. Der [Weiterbildungsstudiengang](#) ist nicht nur an der ZHAW in Winterthur beliebt, sondern wird auch von anderen [schweizerischen Fachhochschulen](#) angeboten. Allein an der ZHAW haben über 1'000 Paralegal die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und bewähren sich seither in verantwortungsvollen Positionen in Advokatur, Verwaltung und Unternehmen.

Berufsprüfung unter der Schirmherrschaft des SAV

Seit 2003 vertritt die [Swiss Paralegal Association \(SPA\)](#) die Interessen des Berufsstands der Paralegal. Die Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, das Berufsbild der Paralegal in der Schweiz zu etablieren und ist Ansprechpartnerin und Vermittlungsstelle für Behörden, Arbeitgeber und Paralegal. Zudem engagiert sich die SPA für ein qualitativ hochstehendes Aus- und Weiterbildungsangebot für Paralegal in der Schweiz. Sie setzte sich deshalb zusammen mit dem Schweizerischen Anwaltsverband (SVA) massgeblich dafür ein, das Berufsbild der Paralegal in Ausbildung und Praxis weiter zu verankern. Im Jahr 2022 genehmigte schliesslich das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) die vom SAV als Trägerorganisation verantwortete [Berufsprüfung für Paralegal](#). Mit der bestandenen Prüfung erwerben die Kandidatinnen und Kandidaten einen eidgenössischen Fachausweises, womit der Titel Paralegal nun rechtlich geschützt und schweizweit anerkannt ist.

Die Berufsprüfungen werden zum ersten Mal im Frühling 2025 durchgeführt. Zur Zulassung ist ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, eine Matura oder eine gleichwertige Qualifikation sowie drei Jahre einschlägige Berufserfahrung erforderlich. Bei Interessentinnen und Interessenten, welche über ein Diplom als Rechtsfachfrau oder Rechtsfachmann verfügen, sind lediglich zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung verlangt. Geprüft wird die Anwendung von theoretischem und praktischem Wissen anhand von Fallstudien und Fachgesprächen.

Vorbereitungskurse durch etablierte Bildungsinstitutionen

Wie bei eidgenössischen Berufsprüfungen üblich, verantwortet der SAV als Trägerorganisation die Prüfungen. Die Kurse, welche auf diese Prüfung vorbereiten, werden hingegen durch Bildungsanbieter angeboten, welche vom Prüfungsträger unabhängig sind. Im Grossraum Zürich wird die ZHAW School of Management and Law in Kooperation mit der KV Business School Zürich einen [Lehrgang](#) anbieten, welcher auf die Berufsprüfung zum eidgenössischen Fachausweis Paralegal vorbereitet. Die Kurskosten werden jeweils von den Bildungsanbietern festgelegt. Das SBFI unterstützt aber die Prüfungskandidatinnen und Kandidaten mit Beiträgen, so dass die Kurskosten insgesamt mit CAS-Weiterbildungen vergleichbar sein werden.

Vorteile für Arbeitgeber und Paralegal

Die Ausbildung an etablierten Bildungsinstitutionen garantiert eine umfassende und zugleich praxisnahe Vorbereitung auf die herausfordernde Arbeit als Paralegal. Arbeitgeber profitieren von einer effizienteren Kanzleiführung und können sicher sein, dass ihre Paralegal über die neuesten rechtlichen Kenntnisse und Recherche-Fähigkeiten verfügen. Für zukünftige Paralegal bietet die Ausbildung nicht nur eine fundierte Basis für eine erfolgreiche Karriere, sondern auch die Möglichkeit, von einem rechtlich geschützten und anerkannten Titel in der Schweiz zu profitieren. So werden sich den Absolventinnen

und Absolventen vielfältige Karrierewege in renommierten Anwaltskanzleien, grossen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen eröffnen. Mit dem erworbenen Fachausweis sind sie bestens positioniert, in verantwortungsvollen juristischen Rollen zu agieren und ihre Expertise in verschiedensten rechtlichen Kontexten einzubringen.

Es ist damit zu rechnen, dass sich das Berufsbild und damit die Beschäftigungsmöglichkeiten von Paralegal dank des neuen Fachausweises über die grossen wirtschaftlichen Zentren der Deutschschweiz hinaus weiter etablieren wird.

Wir freuen uns, dass ihr Projekt einer Paralegal-Ausbildung mit dem neuen Fachausweis noch mehr Gewicht und Anerkennung finden wird und die Bekanntheit des Berufsbilds auch national noch weiter zunehmen wird. Die Einführung des eidgenössischen Fachausweises für Paralegal in der Schweiz ist ein grosser Schritt in der Anerkennung und Bedeutung dieses Berufsbilds. Angesichts der hohen Qualität des schweizerischen Bildungssystems und der Unterstützung durch die Anwaltschaft könnte dieser Titel sogar über die nationalen Grenzen hinaus Resonanz finden. Es bleibt spannend zu beobachten, welche Auswirkungen diese positive Entwicklung in den kommenden Jahren auf die juristische Branche und den gesamten Arbeitsmarkt haben wird.

Andreas Abegg und Goran Seferovic leiten das Zentrum für Regulierung und Wettbewerb an der [ZHAW School and Management](#) und sind als Rechtsanwälte bei [AAK Anwälte und Konsulenten AG](#) tätig.

Weitere Infos zum Lehrgang Paralegal mit eidg. Fachausweis erhalten Sie auf der Website der [KV Business School Zürich](#).